

NEUES VOM KOSIS-VERBUND Nr. 02/2008

18. April 2008

zugleich Rundschreiben Nr. 72

25 Jahre KOSIS-Verbund – Mitgliederversammlung 2008

Wie immer fand während der Frühjahrstagung der Städtestatistik auch die Mitgliederversammlung des KOSIS-Verbunds statt. Im Mittelpunkt stand dabei ein kleiner Festvortrag von Klaus Trutzel, einem der Gründungsväter und auch langjähriger Vorsitzender des KOSIS-Verbunds. 1982 gegründet kann KOSIS schon auf 25 Jahre seines Bestehens zurückblicken. Klaus Trutzel konnte darlegen, dass die damals gefundene Organisationsstruktur einer **Selbsthilfeorganisation** der Städte auch heute noch Sinn macht. Es gilt das Motto, das auch die Überschrift des entsprechenden Artikels von Klaus Trutzel und Wolf Schäfer in „Stadtforchung und Statistik“, der Verbandszeitschrift des VDSt, bildet: „Wenn es den KOSIS-Verbund nicht schon gäbe, müssten wir ihn jetzt gründen.“



Der Charakter einer Selbsthilfeorganisation für die Städte ist auch der Hintergrund für die Linie bei der Kooperation des Verbunds mit Privatinstituten, wissenschaftlichen Einrichtungen o.ä., die auf dieser Mitgliederversammlung bestätigt wurde: **Kooperationen** werden gesucht und unterstützt, **Mitglieder** des KOSIS-Verbunds sollen aber vorrangig die Städte bzw. öffentliche Einrichtungen sein. Entscheidungen über darüber hinausgehende Mitgliedschaften trifft gemäß dem KOSIS-Statut die Mitgliederversammlung im Einzelfall.

Die **Tätigkeitsberichte** der einzelnen KOSIS-Gemeinschaften für 2007 werden wieder im Internet nachzulesen sein. Die turnusmäßige **Vorstandswahl** brachte keine Veränderung: Zum Vorsit-

zenden wurde wieder Wolf Schäfer (Nürnberg) gewählt, stellvertretender Vorsitzender bleibt Hans Teschner (Bielefeld).

/ws



KOSIS-Vorteil: Rabatt für SPSS- Produkte Dimensions und Clementine

Die Rahmenvereinbarung des KOSIS-Verbunds mit SPSS ermöglicht den Mitgliedern des KOSIS-Verbunds, Produkte der Fa. SPSS zu günstigen Konditionen zu beziehen. In diese Vereinbarung wurden nun auch die Softwarelösungen „Dimensions“ (für Befragungen) und „Clementine“ (für Data-Mining) aufgenommen. Für diese beiden neuen Produkte bietet SPSS uns bis Ende des Jahres einen besonderen Einführungspreis mit einem Discount von 50% auf den Listenpreis an.

SPSS Dimensions ist eine Befragungslösung im Marktforschungsbereich und bietet eine Plattform für den gesamten Prozess der Bürgerbefragung an. Mit Dimensions können alle möglichen Befragungswege abgedeckt werden: Online, Telefon, persönliche Interviews sowie Papier-Befragungen, mit der Möglichkeit die Daten automatisch einzuscannen. Der Fragebogen wird nur einmal erstellt und kann dann für alle Befragungswege genutzt werden. Außerdem lässt sich Dimensions in bereits vorhandene Frontend-Anwendungen – wie z.B. Internetseiten, Bürgerservice, etc. – integrieren, um bereits bestehende Kommunikationswege für die Befragung zu nutzen.

Damit man sich einen ersten Einblick in Dimensions verschaffen kann, bietet SPSS am 22. April 2008 um 10.30 Uhr ein **Online-Seminar** mit dem Titel „Bürgerbefragungen mit SPSS Dimensions als Routineinstrument für die bürg器orientierte Verwaltung“ an. Unter folgendem Link können Sie sich kostenfrei und unverbindlich registrieren: http://www.spss.com/de/events/web_dimensions.htm

Weitere Informationsmaterialien stehen auf der SPSS-Homepage unter folgendem Link – nach Registrierung – zum Download zur Verfügung:

<http://www.spss.com/de/public/form.cfm>

Die KOSIS-Preisliste für SPSS Dimensions und SPSS Clementine geht den KOSIS-Mitgliedern gesondert zu.



MigraPro: Instrument zur Information über Migrationshintergrund

Seit der letzten Änderung des Staatsangehörigkeitsgesetzes im Jahr 2000 hat der gebräuchliche Indikator „Ausländeranteil“ zunehmend an Aussagekraft verloren. Die Städtestatistiker haben sehr schnell erkannt, dass hier Ersatz notwendig ist und dass dieser Ersatz aus der Ermittlung der Personen mit Zuwanderungs-/Migrationshintergrund bestehen kann. Aus dem Einwohnermelderegister ist dieser Indikator nicht direkt zu gewinnen. Aus der Kombination der Merkmale „Zweite Staatsangehörigkeit“, „Zuzugsherkunft“, „Art der deutschen Staatsangehörigkeit“ und „Lage des Geburtstortes“ sind aber zuverlässige Aussagen zur Zahl der Deutschen mit Migrationshintergrund möglich. Wird diese Zahl noch um die Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit ergänzt, können Anfragen nach Einwohnern mit Migrationshintergrund beantwortet werden.

Das Merkmal „Zuzugsherkunft“ wird in einigen Städten schon genutzt, um Aussiedler zu schätzen. Das Merkmal „Zweite Staatsangehörigkeit“ wird für diesen Zweck ebenfalls herangezogen. Da aber bei Einbürgerungen in den meisten Fällen die aufgegebene Staatsangehörigkeit nicht als weitere Staatsangehörigkeit geführt werden darf, ist dieses Merkmal nur bei den „Optionseinbürgerungen“ sinnvoll nutzbar, da dieser

Personenkreis die alte Staatsangehörigkeit als weitere Staatsangehörigkeit behalten darf, um bei Bedarf die alte Staatsangehörigkeit wieder aufleben lassen zu können. Das Datenfeld „Art der deutschen Staatsangehörigkeit“ hat, wenn es brauchbare Einträge aufweist, eine hohe Aussagekraft. Leider gehen aber derzeit die Informationen bei einem Umzug in eine andere Gemeinde verloren. Das Merkmal „Geburtsland“ ist im Datensatz zwar vorgesehen, aber in den meisten Gemeinden nur sporadisch gefüllt.

Besonders das Merkmal „Geburtsland“ verspricht die beste Qualität bei der Ermittlung des Migrationshintergrunds. Um dieses Merkmal nutzen zu können, muss zunächst der in Klartext im Melderegister gespeicherte Geburtsort verschlüsselt werden. Um die Vielzahl von Geburtsorten und vor allem die zahlreichen Schreibvarianten der Geburtsorte verschlüsseln zu können, ist in Stuttgart das Programm MigraPro entstanden. Mit MigraPro wird zunächst eine Geburtsortreferenz aufgebaut und im nächsten Schritt werden die im Datensatz Bevölkerungsbestand enthaltenen Geburtsortangaben in einen Gebietschlüssel umgesetzt.

Aus der Kombination der oben genannten Merkmale wird im nächsten Schritt der persönliche Migrationshintergrund abgeleitet und in die Bestandsdatei zurück geschrieben. Dabei wird zwischen Ausländern, Deutschen die eingebürgert worden sind, Aussiedlern und Deutschen ohne erkennbaren Migrationshintergrund unterschieden. Deutsche, die im heutigen Polen, in der ehemaligen Sowjetunion oder in der ehemaligen CSSR geboren worden sind, erhalten nur einen Migrationshintergrund, wenn sie nach Ende des Zweiten Weltkriegs geboren sind.

Ergänzend zum persönlichen Migrationshintergrund wird der familiäre Migrationshintergrund abgeleitet. Die Familienzugehörigkeit wird aus den im Datensatz vorhandenen Angaben zum Kernhaushalt ermittelt. Darunter fallen Kinder unter 18 Jahren, die aufgrund der Merkmalskombinationen keinen persönlichen Migrationshintergrund erhalten würden, die aber mindestens ein Elternteil mit Migrationshintergrund haben und analog zur Definition im Mikrozensus den Migrationshintergrund des entsprechenden Elternteils übernehmen. Aus der Kombination der Ausprägungen des Migrationshintergrunds und der Lage des Geburtsortes im Inland oder im Ausland sind weitere Typisierungen möglich.

Aus den verwendeten Staatsangehörigkeits- und Gebietschlüsseln kann für Deutsche mit Zuwanderungshintergrund ein „Bezugsland“ abgeleitet werden, um beispielsweise Fragen nach der Zahl und Struktur der türkischstämmige Personen in der Stadt oder der Zahl der Aussiedler aus Kasachstan beantworten zu können.

Weitere Informationen zum Einsatz und Bezug des Programms MigraPro:
 KOSIS-Gemeinschaft HHSTAT,
 Utz Lindemann/Stuttgart
 E-Mail: utz.lindemann@stuttgart.de
 /ul

Erfolgreiche VDSt-Frühjahrstagung 2008 in Saarbrücken

Bei der diesjährigen Frühjahrstagung wurden sowohl neue Themen als auch

neue Arbeitsweisen erfolgreich eingeführt. Nicht nur mit einer Projektbörse über aktuelle Projekte statistischer Ämter, sondern auch mit parallel stattfindenden Workshops wurde vom sonstigen Vorgehen thematischer Vorträge vor dem Tagungsplenum abgewichen.



Hier nur einige Anmerkungen zu Tagungsthemen, die den KOSIS-Verbund betreffen:

Das neue Thema für die Statistische Woche 2009 in Wuppertal „Wahlanalysen und Wahlberichterstattung als Beiträge kommunaler Stadtforschung“, das Andreas Martin aus Hannover auf der Frühjahrstagung darstellte, wird auch neue Aktivitäten der KOSIS-Gemeinschaft KOWAHL mit sich bringen.

Im Rahmen des Workshops zu den Monitoringinstrumenten wurde u.a. demonstriert, wie in Städten die KOSIS-Entwicklung DUVA erfolgreich zum Monitoring eingesetzt wird.

Weitere Informationen über die Frühjahrstagung werden im Internetangebot der Städtestatistik unter www.staedtestatistik.de abzurufen sein.

/ws



Impressum
 Verbund Kommunales Statistisches Informationssystem – KOSIS-Verbund
 Vorsitzender: Wolf Schäfer
 Stadt Nürnberg
 Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth
 Unschlittplatz 7a
 90403 Nürnberg
 Tel. +49(0)911 231-2840
 Fax +49(0)911 231-2844
 E-Mail: kosis@stadt.nuernberg.de

Termine 2008:

02.-05.06.2008	KOSIS-Gemeinschaftstagung 2008	Bautzen
15.-18.09.2008	Statistische Woche 2008	Köln